Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

Leibniz Universität Hannover

Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Umeå

Zielland: Schweden

Fachrichtung: Umweltwissenschaften/ Forstwissenschafte

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 2023/ 3 Monate

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe über circa zwei Monate nach einem Praktikumsplatz gesucht. Da ich kein Semester im Ausland studiert habe, wollte ich wenn möglich mein Praktikum außerhalb Deutschlands machen. Die Suche hat sich eher schwierig gestaltet, weil ich keine offiziell im Ausland ausgeschriebenen Praktika gefunden habe. Ich habe vor allem in Nationalparks und Reservaten, aber auch bei Naturschutzorganisationen gesucht und bin schlussendlich auf Universitätsseiten gelandet. Hier habe ich nach jeweiligen mich interessierenden Departments gesucht und dort nach der jeweiligen Ansprechperson. Hierüber bin ich dann bei meinem Praktikumsplatz gelandet; es war kein offiziell ausgeschriebenes Praktikum.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Ich habe mich erst vergleichweise spät fest für meinen Praktikumsplatz entschieden und daher die Bewerbungsphase für das Studierendenwohnheim bzw. über die bekannten und etablierten Wohnungsanbieter verpasst. Somit gestaltete sich die Wohnungs-/ Zimmersuche für mich recht stressig und ich würde definintiv empfehlen, sich früher als einen Monat vor Anreise um ein Zimmer zu kümmern. Letztendlich habe ich aber sehr Glück gehabt und ein nettes und bezahlbares Zimmer über Facebook gefunden; Facebook ist in Schweden tatsächlich noch in Benutzung und recht populär. Hierbei sollte aber dennoch aufgepasst werden, nicht hereingelegt zu werden.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Nach meiner Ankunft musste ich mich um nichts kümmern. Aufgrund des begrenzten Zeitraumes, den ich hier verbringe lohnt es sich nicht eine neue Simkarte zu kaufen, ein Abonnement für die öffentlichen Verkehrsmittel abzuschließen (dafür ist die Stadt sowieso zu klein) oder sich auf eine Personennummer zu bewerben.
Ich hätte mit ein Fahrrad angeschafft, doch glücklicherweise hat mir mein Mitbewohner sein altes Rad für den Zeitraum geliehen.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Die Einrichtung in der ich arbeite ist eine Fakultät an der Universität. Die Universität ist die SLU; sie hat mehrere Campus über Schweden verteilt und fokussiert sich vor allem auf Forschung im Bereich der Landwirtschaft. Ich bin in der Fakultät "Forest Ecology and Management" gelandet. Hier bin ich für die ersten zwei Wochen mit einer PostDoc in den Wald gefahren und habe ihr bei ihren Aufnahmen geholfen (Vegetationsaufnahmen entlang von Gräben). Nun bin ich dabei die in diesem Zuge ebenfalls erhobenen Bodenproben zu sieben und für weitere chemische Analysen vorzubereiten. Außerdem helfe ich bei Analyse der Daten mithilfe von ArcGIS Pro und bei der Digitalisierung der erhobenen Daten.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

In meiner Freizeit lese ich gerne oder gehe raus, da ich direkt an einem großen See wohne, an dem ich mich gerne bei gutem Wetter aufhalte. Mit ein paar ArbeitskollegInnen habe ich einen Spielabend verbracht und mit einigen ERASMUS Studierenden, die ich über Facebook kennengelernt habe unternehme ich Ausflüge und Wanderungen und wir kochen gemeinsam. Zudem gehen wir wöchentlich zum Sport, da wir gemeinsam ein Abonnement abgeschlossen haben für ein Fitnessstudio mitsamt Kursen und sämtlichen Sportangeboten.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Am meisten überrascht hat mich wie wenig ich Deutschland vermisse und wie schnell die Zeit hier herum geht und bis jetzt ging. Jetzt ist schon beinahe die Hälfte meines Praktikums um und ich bin bereits traurig dann wieder fahren zu müssen.
Auch überrascht hat mich, dass ich noch keine einzige negative Erfahrung im Alltag und im Umgang mit den Menschen hier gemacht habe. Vor allem im Vergleich zu Deutschland überaus erstaunlich, wie nett, hilfsbereit und geduldig Menschen sein können.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Bis jetzt kann ich ein Praktikum im Ausland und spezifisch in Schweden wärmstens weiterempfehlen. Die Menschen sind total lieb im Umgang und die flachen Hierarchien überaus angenehm. Es wird viel Wert gelegt auf ein gemeinsames Arbeiten auf Augenhöhe und auch übergeordnete Personen scheuen sich nicht, einem Fragen zu beantworten oder Dinge mehrfach zu erklären. Auch ist die Work-Life-Balance sehr angenehm und komplett unterschiedlich zu meinem Uni-Alltag in Deutschland.